

Brühl



Auf Felgen schwelgen  
| Eine „anspruchsvolle“ Tour |  
Zehn Seen sehen





Die etwa 28 km lange Rundtour führt Sie abseits des Verkehrs durch die Wälder zu den Seen des rekultivierten Naturparks Rheinland. Die Route beginnt und endet am **Kaiserbahnhof Kierberg (1)** und kann in beide Richtungen befahren werden. Wer möchte, kann auch die Abkürzung nehmen und nur den kleineren Rundkurs fahren (ca. 16 km). Im Naturpark radeln Sie auf nicht asphaltierten, aber gut ausgebauten Waldwegen. Es sind kleinere und größere Steigungen zu bewältigen. An einigen Stellen bieten wir die Möglichkeit für Alternativstrecken, die entlang der Seen führen. Diese sind aber nur für sehr geübte Radfahrer/innen zu empfehlen. Gelegenheiten zum Einkehren und Verschnaufen haben wir für Sie natürlich mit eingeplant.

An der Bahnstrecke Köln-Trier wurde im Jahre 1874 am Ende der von der Brühler Innenstadt heraufführenden Kaiserstraße der prachtvolle „**Kaiserbahnhof**“ (1) erbaut, geschaffen für den damaligen Kaiser Wilhelm I. und die zahlreichen Besucher der im Raum Euskirchen stattfindenden Kaisermanöver. Der Bahnhof wurde sowohl als Repräsentationsgebäude als auch als Ausflugslokal für die Kölner Bevölkerung am Rande des Vorgebirges konzipiert.

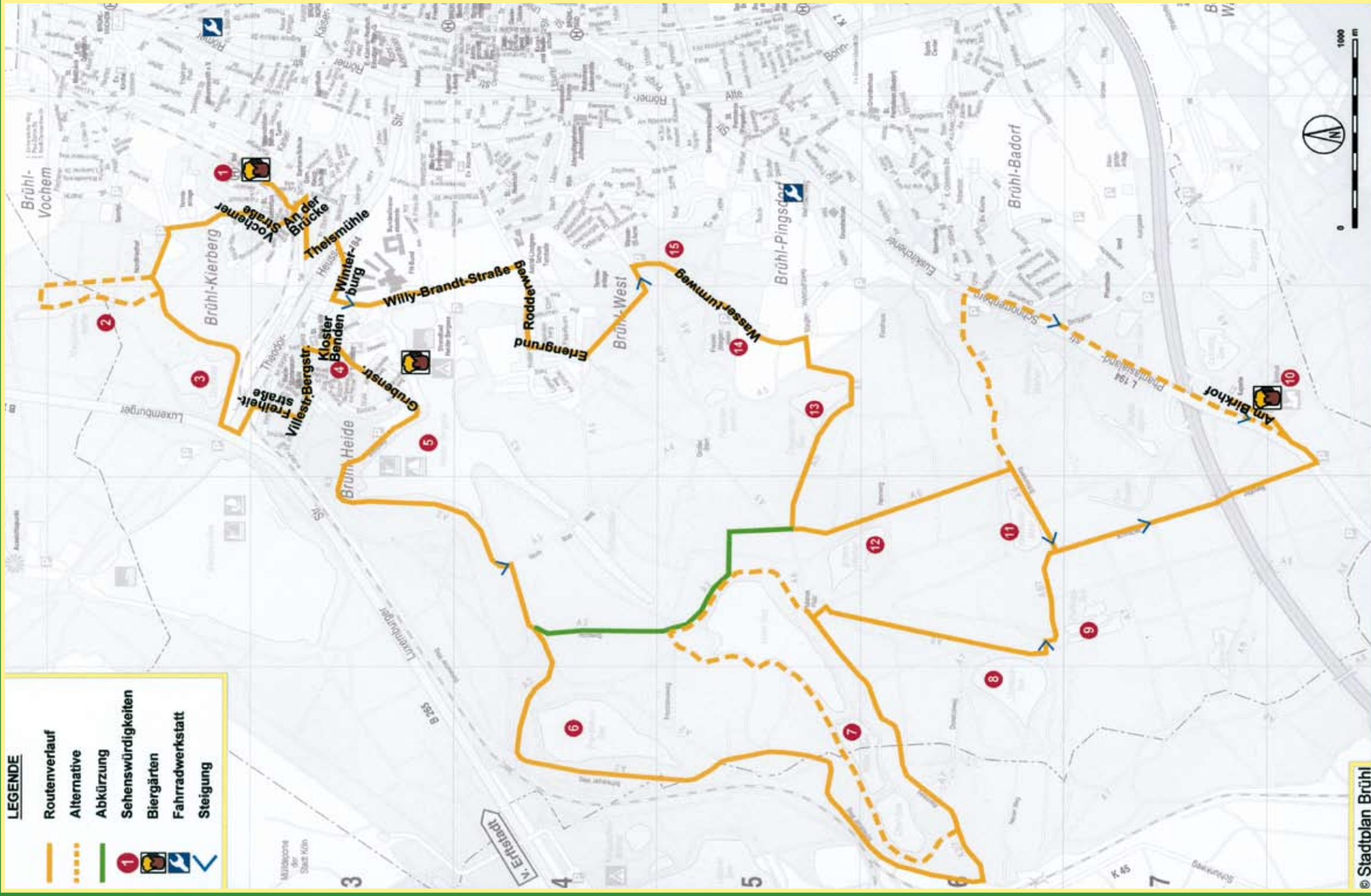
Der **Margarethen-Weiher (2)** oder Margarethenteich ist mit 1,9 ha Größe, 4,9 m Tiefe und einem Volumen von 25.000 m<sup>3</sup> einer der kleineren Seen im Naturpark Rheinland.

Dort, wo einst Braunkohle im „Gruhlwerk II“ gefördert wurde, breitet sich heute der **Gruhlsee (3)** aus.

Die Grundmauern von **Kloster Benden (4)** gehen auf den Anfang des 13. Jahrhunderts (Jh.) zurück. Der heute noch vorhandene Backsteinflügel stammt von einem Neubau im 18. Jh. Im Innern sind noch originale, zum Teil bemalte Stuckdecken

### LEGENDE

-  Routenverlauf
-  Alternative
-  Abkürzung
-  Sehenswürdigkeiten
-  Biergärten
-  Fahrradwerkstatt
-  Steigung





erhalten. Im 19. Jh. wurde der Turm angebaut und das Kloster in einen Gutshof umgewandelt. Mit den umliegenden Streuobstwiesen bietet die Anlage heute wieder ein idyllisches Bild.

Der **Heider Bergsee (5)**, auf den Sie jetzt zusteuern, ist im Zuge der Rekultivierung des ausgekohlten Brühler Braunkohleabbaugebietes entstanden und weist eine Größe von 35 ha auf. Der beliebte Badesee wurde 1965 in Restlöchern des Braunkohletagebaus angelegt, angeblich nach dem Vorbild des Vierwaldstätter Sees. Hier können unter anderem Armleuchteralgen, Haubentaucher und Graureiher bewundert werden. Neben Natur pur bietet der Heider Bergsee auch ein Strandbad, einen Segel-Club sowie Kanu-Verein, einen Campingplatz und einen Kinderspielplatz.

Der **Franziskus-See (6)** ist ein Schatz für Naturfreunde, denn das stehende, relativ flache Gewässer von 1964 ist ein bedeutender Rast- und Überwinterungsplatz für zahlreiche heimische Wasservögel. Im Sommer bilden die zwei Inseln ein wichtiges Rückzugsgebiet für die Sturmmöwe. Darüber hinaus tummeln sich hier auch Gänse, Haubentaucher und Reiherenten. Die **Seenkette aus Ober-, Mittel-, Untersee (7)** ist 1965 dort entstanden, wo einst die ehemalige Bahnlinie Köln-Liblar-Euskirchen vor der Verlegung der Trasse im Rahmen des Braunkohleabbaus entlang lief.

Mit dem **Donatus-See (8)** erreichen Sie einen Ausflugsort, der zur Erholung, zum Angeln und zum Tauchen einlädt. Mit bis zu 15 Metern ist er der tiefste der Ville-Seen. Wegen der steilen Uferbänke ist der 1961 entstandene See von einem Schilfgürtel umgeben. Nächste Station ist der **Zwillings-See (9)**, dessen zwei parallel nebeneinander liegende Seenteile dem Gewässer seinen Namen gaben.





Der aus dem 19. Jh. stammende Gutshof „**Birkhof**“ (10) liegt mit seiner neugotischen Backsteinkapelle im Altwald, in dem keine Braunkohle abgebaut wurde, und dient als Reitzentrum. Wenn Sie dort angekommen sind, haben Sie es geschafft: Sie haben den höchsten Punkt Brühls erreicht!

Der **Villenhofer Maar** (11) ist ein beliebter Ausflugsort zur Erholung und zum Angeln. Der See entstand bereits im Jahr 1936 als Flachgewässer auf dem Gebiet des ehemaligen landwirtschaftlichen Gutes Villenhof. Er ist drei Meter tief und etwa 4,5 ha groß. Ungewöhnlich ist der starke Eisengehalt des **Entenweihers** (12). Hier verweilen Wasservögel, vor allem Enten, besonders gerne.

Der **Pingsdorfer See** (13) zählt zu den Ville-Seen, die mit Ende des Braunkohlentagebaus Mitte der 1930er Jahre entstanden sind. Die Löcher der Tagebaue füllten sich durch den Wiederanstieg des Grundwassers langsam mit Wasser. Der Pingsdorfer See selbst entstand 1954 und weist eine Fläche von 3,8 ha auf. Der See steht unter Landschaftsschutz. Hier sind ganzjährig geschützte Laichzonen eingerichtet, die nicht betreten oder befischt werden dürfen.

Jetzt erreichen Sie die **Maigler-Wiese** (14), Brühls große Freizeitwiese und im Sommer beliebter Treffpunkt zum Ballspielen, Grillen und für Fahrten mit dem Heißluftballon.

Der weithin sichtbare **Wasserturm** (15) wurde Mitte des letzten Jh.s als Wasser- und Wohnturm errichtet. Hier ist der ideale Ziel- und Ausgangspunkt vieler Wanderungen im Naturpark.

Lassen Sie Ihren Blick schweifen, während Sie auf der **Willy-Brandt-Straße** (16) entlang radeln. Denn bei gutem



Wetter haben Sie von hier aus einen schönen Ausblick auf Köln, Bonn und das Siebengebirge.

Die Brühler StadtführerInnen bieten nach Absprache auch geführte Radtouren für diese Route an. (Gruppen bis max. 10 Personen, Dauer ca. 3 Std.) Für Kinder unter 12 Jahren kostenlos. Die Strecke kann geteilt werden. Infos und Buchung über brühl-info unter 0 22 32 / 7 93 45.

Hinweis: Bei diesem Tourangebot handelt es sich lediglich um einen Vorschlag zur Erkundung von Brühl und seiner Umgebung. Die Tour wird auf eigenes Risiko durchgeführt (Geführte Tour erfolgt ebenfalls auf eigenes Risiko). Die Stadt Brühl übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art. Gerichtsstand ist Brühl.



Stadt Brühl - Der Bürgermeister  
Rathaus · 50319 Brühl



**Auskunft gibt:**

FB für Stadtentwicklung und Bauordnung | Abt. Stadtentwicklung, Umwelt und Lokale Agenda  
Tel. 0 22 32 / 79 50 70 | Fax 0 22 32 / 79 51 90 | [www.bruehl.de](http://www.bruehl.de)

**Redaktion:**

Katja Naefe, Kerstin Körner, Bürgermeisterbüro/Tourismus, in Zusammenarbeit mit den Stadtführerinnen, dem ADFC, Naturschutzbund, Kinderschutzbund Brühl, Nicole Ritter, Abt. Kultur

**Gestaltung/Layout/Satz:**

Gabi Ignor, Abt. Kultur

**Karte:**

Angelika Pütz, Abt. Stadtentwicklung, Umwelt und Lokale Agenda

**Fotos:**

Waltraud Engels, Intermedias, Marie-Luise Sobczak, Stadt Brühl, Jürgen Waffenschmidt

**Druck:**

Chudeck-Druckservice, Bornheim-Sechtem